

# RANGER RUDI UNTERWEGS auf neuen Spuren!



## Nationalpark Gesäuse

Gründung 2002 –  
geprägt von wilder Natur



Man erkennt uns  
**Haselhühner** auch  
an unserem hohen  
Gesang – er klingt fast  
wie der Ruf eines kleinen  
Singvogels.

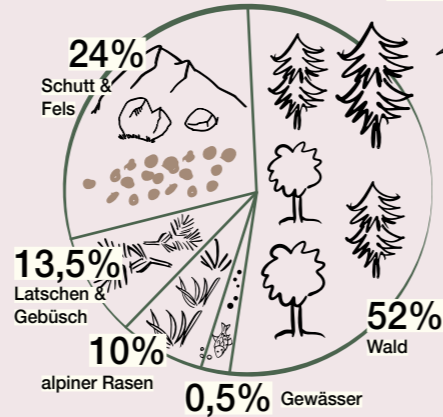


### Kurz und knapp!

Durch die weite Entfernung zu großen Städten ist hier ein Ort der Dunkelheit. Die geringste, jemals in Österreich in einer Ortschaft gemessene, Lichtverschmutzung wurde im hinteren Johnsbachtal verzeichnet. Das macht den Sternenhimmel zu etwas ganz Besonderem. Mehr als 200 weltweit einzigartige Tier- und Pflanzenarten finden hier ihren Lebensraum.

Gesamtfläche: 120 km<sup>2</sup>

Botschaftstier:  
Flussuferläufer



Entdecke Nationalpark Rangerin  
Mina Zschesche BSc und das Botschaftstier,  
den Flussuferläufer, auf der Österreichkarte  
und erfahre, wo der Nationalpark Gesäuse liegt!  
Zur Österreichkarte gelangst du auf meiner Website  
[nph.at/rangerrudi](http://nph.at/rangerrudi) unter der Überschrift „Rudi auf  
Abenteuerreise!“

### Die Top 3 der bekanntesten Bewohner des Nationalparks Gesäuse!

#### DER ALPENSALAMANDER

ist ein echtes Wunder der Berge. Anders als andere Amphibien braucht er keine Tümpel für seine Eier. Stattdessen bringt das Weibchen fertig entwickelte Jungtiere zur Welt. Diese wachsen, je nach Höhenlage, bis zu fünf Jahre im Körper der Mutter heran – so lange wie bei keinem anderen Wirbeltier! Den Winter verbringt der Alpensalamander in einer Kältestarre, versteckt unter Steinen oder Wurzeln. Nur im kurzen Alpensommer ist er aktiv.



#### DAS HASELHÜHN

ist eine heimliche Schönheit! Das kleine, scheue Waldhuhn lebt fast unscheinbar in jungen, strauchreichen Mischwäldern. Mit seinem braun-grauen Federkleid verschmilzt es fast mit dem Wald. Meist hört man nur das surrende Fluggeräusch, wenn es plötzlich davonfliegt. **Sein Markenzeichen:** ein roter Hautfleck über den Augen und eine kleine Federhaube am Kopf, die es bei Aufregung aufstellt!

Der Hahn hat eine schwarze Kehle mit weißem Rand.



#### DIE GÄMSE

Gämsen sind wahre Kletterkünstler der Berge. Ihre Hufe funktionieren wie Kletterschuhe mit Steigeisen: Der weiche Fußballen gibt Halt auf glatten Felsen, während die harten Klauen sicheren Grip bieten. Schon kurz nach der Geburt folgen die Kitze ihrer Mutter durch steiles Gelände. Besonders junge Gämsen sind sehr verspielt – sie springen, tanzen regelrecht und machen wilde Bocksprünge. Schneefelder nutzen sie sogar als Rodelbahn und sausen auf ihren Hinterläufen talwärts.



Wir **Gämsen** fühlen uns in felsigem Gelände und an Berghängen bis hin zu 2.500 Metern „pudelwohl“! An die harten Bedingungen im Hochgebirge sind wir perfekt angepasst!



Der **Flussuferläufer** ist ein kleiner Watvogel, der auf Schotterbänken an wilden Flüssen lebt. Dort sucht er Nahrung und brütet. Mehr über den hübschen Vogel erfährst du in meiner Ranger Rudi Sommerausgabe 2026!



Du kannst **Alpensalamander** bis in die hohen Lagen der Alpen entdecken. Meine schwarzglänzende Färbung ist sehr markant!



**Hididi!  
Hididi!**

Mit etwas Glück, Ruhe und Geduld lassen sich auch seltene Tiere in unserem Nationalpark Gesäuse beobachten!

**120 km<sup>2</sup> Nationalpark-Fläche | Flüsse, Wälder und Berge dürfen sich hier frei entwickeln und machen mit den schroffen Kalkbergen und tiefen Schluchten das Gebiet zu einer der wildesten Naturlandschaften Österreichs | die frei fließenden Flüsse formen Schotter und Sandbänke – wichtige Lebensräume für Tiere und Pflanzen**